

MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) ist der Betrieb sowie die Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messe- und Veranstaltungshallen und Freiflächen an Veranstalter sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen aller Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des Elbauenparks im Auftrag der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE).

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2018 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC-Arena

Damit hat die MVGM ein deutschlandweit beachtetes Portfolio an Veranstaltungsstätten und kann Veranstaltungen mit 30 bis 30.000 Besuchern umsetzen.

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH waren:

- die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91%),
- die Stadtparkasse Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg berufen. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt

Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 3 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2017 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2018
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 und zur mittelfristigen Finanzplanung 2020 bis 2022
- Berichte zum Stand des Risikomanagements und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft
- Berichte zum Stand der Modernisierung der Stadthalle sowie weiterer Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Vermarktung und Betrieb der Hyparschale nach deren Sanierung

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 zum neunten Mal in Folge gekennzeichnet durch ein Wirtschaftswachstum, wobei dieses zu Vorjahren an Schwung verloren hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2018 um 1,5 % höher als im Vorjahr.

Der deutsche Veranstaltungsmarkt ist auf hohem Niveau stabil. Insgesamt 412 Millionen Teilnehmer (VJ 405 Mio.) zählten die Veranstaltungsstätten 2018, das sind 1,8 Prozent mehr als im Vorjahr, in dem eine Steigerung von 2,8 Prozent verzeichnet wurde (Quelle: Meeting & EventBarometer 2018/2019).

Das Angebot an Veranstaltungsstätten ist deutschlandweit um 0,9 Prozent im Betrachtungszeitraum gestiegen. Aktuell haben zwar keine neuen Objekte in Magdeburg eröffnet, jedoch befinden sich mehrere in der Planung. Dazu zählen das ehemalige Logenhaus in der Weitlingstraße und die Viehbörse im Schlachthof-Areal.

Für das Segment Musikveranstaltungen ist der Umsatz in Deutschland laut Statista 2018 um 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auch für Sportveranstaltungen stieg der Umsatz 2018 gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent an. Magdeburg

befindet sich jedoch aufgrund seiner Lage zwischen den Eventlocations Berlin, Hannover und Leipzig hier in einer schwierigeren Ausgangsposition. Während mittelfristig ebenfalls diese Entwicklung zu verzeichnen ist, kommt es im Berichtsjahr zu Rückgängen in diesen Veranstaltungsarten.

II.2. Geschäftsverlauf

Grundlage der Tätigkeit war der bestätigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2018.

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH konnte im Jahr 2018 an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre anknüpfen, was sich in einer Steigerung der Umsatzerlöse um 2,2 Prozent widerspiegelt. Ursächlich im Geschäftsjahr sind nach vier Jahren des Wachstums nicht weiter wachsende Veranstaltungszahlen, sondern die Generierung von Mehrerlösen aus den Bestandskunden, da die Veranstaltungsanzahl leicht rückläufig war (456 in 2018 zu 477 Veranstaltungen in 2017).

Anhand folgender Abbildung wird ersichtlich, wie bereits die Berichterstattung des Eventbarometers 2017 argumentiert, dass die Besucherzahlen bei Veranstaltungen (VA) im Vergleich zum Vorjahr grds. zunehmen, aber die Durchführung beruflich orientierter Vermietungen für den Standort Magdeburg rückläufig ist. Großen Anteil an der positiven Besucherentwicklung haben bei der Gesellschaft vor allem die Sportveranstaltungen des 1. FCM und des SCM.

VA Typ	Anzahl VA			Entwicklung 2018/2017	
	2018	2017	2016	absolut	relativ
Ausstellung/Präsentation	55	54	46	1	2%
Festaktivitäten	43	67	88	-24	-36%
Lokale VA	33	30	31	3	10%
Seminare, Tagungen, Kongresse	57	38	30	19	50%
Social Events	8	11	3	-3	-27%
Sonstige	24	15	41	9	60%
Sport/Kultur	236	262	250	-26	-10%
Gesamt	456	477	489	-21	-4%

VA Typ	Besucher			Entwicklung 2018/2017	
	2018	2017	2016	absolut	relativ
Ausstellung/Präsentation	274.275	214.938	182.940	91.335	42%
Festaktivitäten	22.227	28.333	34.076	-11.849	-42%
Lokale VA	21.224	8.548	5.928	15.296	179%
Seminare, Tagungen, Kongresse	10.420	9.469	12.468	-2.048	-22%
Social Events	2.827	4.146	700	2.127	51%
Sonstige	38.926	54.825	66.075	-27.149	-50%
Sport/Kultur	781.615	850.525	728.544	53.071	6%
Gesamt	1.151.514	1.170.784	1.030.731	120.783	166%

Im Vergleich zum Vorjahr verbessert sich das Betriebsergebnis der Gesellschaft trotz überdurchschnittlich sinkendem Betriebskostenzuschuss nach Berücksichtigung von

Abschreibungen und Zinsergebnis auf einen Jahresüberschuss von 450 TEUR (VJ 265 TEUR) deutlich. Auf die Ursachen dieser Entwicklung gehen wir weiterführend ein.

a) Ertragssituation

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 2,2 Prozent oder 202 TEUR auf 9.333 TEUR (VJ 9.131 TEUR).

Begründet ist diese positive Entwicklung durch Umsatzsteigerungen bei der Vermietung, der Geschäftsbesorgung und den Dienstleistungen für Fremde. Die Vermietung steigt um 7,38 Prozent auf 2.365 TEUR (VJ 2.193 TEUR) bedingt durch steigende Erlöse sowohl bei der Vermietung, als auch bei den Eigenmessen an. Die Geschäftsbesorgungserlöse steigen durch die Umlage der Tarifsteigerungen um 2,5 Prozent auf 1.951 TEUR (VJ 1.901 TEUR). Die Dienstleistungen steigen nach 25 Prozent im Vorjahr nochmals um 10 Prozent auf 993 TEUR (VJ 903 TEUR) an.

Rückläufig sind im Geschäftsjahr die Veranstaltungserlöse, was an den sinkenden Catering-Erlösen bedingt durch weniger Spiele des 1. FC Magdeburg in der MDCC Arena liegt. Diese sinken von 853 TEUR auf 734 TEUR. Die allgemeine Reduzierung der Veranstaltungserlöse wird aber durch die Durchführung von eigenen Veranstaltungen, insbesondere im AMO und in der Stadthalle, aufgefangen.

Die sonstigen Erträge sinken um 11 % von 3.005 TEUR auf 2.678 TEUR aufgrund periodenfremder Erträge aus dem Jahr 2017, die sich im Zuge des Sturmschadens 2017 begründen. Der allgemeine Betriebskostenzuschuss konnte im Geschäftsjahr um 258 TEUR reduziert werden. Dieser beinhaltet neben der planmäßigen Reduzierung um 100 TEUR, eine weitere Reduktion, die mit zusätzlichen Instandhaltungsmaßnahmen in der Getec-Arena und im AMO Kulturhaus begründet wurde. Die Finanzierung erfolgte aus der Liquidität der Betriebskostenzuschusses.

b) Aufwendungen

Durch eine strenge Kostenpolitik und die Reduktion aufwandsintensiver Kongressveranstaltungen sind die Aufwendungen im Berichtsjahr um 1 Prozent oder 111 TEUR gesunken, obgleich es in einzelnen Positionen tarifbedingte Kostensteigerungen gab.

Die Personalkosten steigen um 7 Prozent oder 255 TEUR. Dies ist sowohl in der jährlichen Tarifierhöhung, Neueinstellungen, als auch in den Auswirkungen des Projektes zur Anpassung der Entgeltordnung des TVÖD begründet.

Weiterhin steigen die Dienstleistungen durch Dritte um 4,5 Prozent oder 52 TEUR an, was ebenso an Tarifanpassungen liegt.

Die Elektroenergiekosten sind stabil bei 1.263 TEUR. Die Unterhaltsaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen steigen um 18 Prozent oder 89 TEUR auf 589 TEUR. Dies ist ausschließlich auf die im Zusammenhang mit den Lizenzbedingungen der 2. Bundesliga stehenden Maßnahmen in der MDCC-Arena zurückzuführen, welche zu Mehrkosten von 145 TEUR in diesem Objekt im Vergleich zum Vorjahr führten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt sinkend bei 3.985 TEUR (VJ 4.079 TEUR).

c) Betriebsergebnis

Die Gesellschaft kann nach Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses einen Jahresüberschuss von 450 TEUR (VJ 265 TEUR) ausweisen. Damit wurde wiederholt das Planziel, welches von einem ausgeglichenen Betriebsergebnis ausging, deutlich übererfüllt.

III. Zur Entwicklung der Objektergebnisse

Nachfolgend soll auf die Entwicklung der einzelnen Veranstaltungsstätten eingegangen werden.

GETEC-Arena

Die Umsatzerlöse der GETEC-Arena sind im Berichtszeitraum um 6,6 % oder 141 TEUR gestiegen. Insgesamt ist die Veranstaltungsanzahl im Zusammenhang mit der im Vorjahr stattgefundenen Handball-WM und dem German Open im Tischtennis jedoch von 73 auf 65 gesunken. Da die zuletzt genannten jedoch über die Sportförderung laufen wurden hier keine Mieterlöse generiert.

Die Aufwendungen hingegen liegen im Vergleichszeitraum stabil bei 1.886 TEUR (VJ 1.894 TEUR).

Das Objektergebnis verbessert sich um 134 TEUR auf 359 TEUR.

MDCC Arena

Die Erlöse in der MDCC-Arena sinken im aktuellen Betrachtungszeitraum um 3 Prozent von 2.285 TEUR auf 2.216 TEUR. Während die Erlöse aus Vermietung (+31 TEUR) aufgrund gestiegenem Mietpreis pro Spiel in der 2. Bundesliga steigen, sinken die Veranstaltungserlöse (-120 TEUR). Hintergrund ist die geringere Anzahl von Spielen. Im Betrachtungszeitraum fanden vier Spiele weniger statt.

Die Aufwendungen sinken ebenfalls um 1,2 Prozent von 2.241 TEUR auf 2.213 TEUR. Begründet ist dies ebenfalls durch die geringere Anzahl von Spielen in der MDCC-Arena.

Das Objektergebnis verschlechtert sich von 37 TEUR im Vorjahr auf -7 TEUR.

Johanniskirche

Trotz einem Rückgang von 103 auf 93 Vermietungen im Vergleich zu 2017 sind die Umsatzerlöse stabil bei 484 TEUR. Die steigenden Vermietungserlöse (+6 TEUR) werden von sinkenden Veranstaltungserlösen (-27 TEUR) kompensiert, wobei auch hier die Dienstleistungserlöse (+21 TEUR) steigen.

Die Aufwendungen sinken um 9,7 % von 539 auf 487 TEUR, insbesondere durch sinkende Personalkosten (-46 TEUR) bedingt.

Das Objektergebnis verbessert sich von -66 TEUR auf -12 TEUR.

AMO

Die Veranstaltungsentwicklung ist mit 126 zu 122 Veranstaltungen im Vorjahr leicht angestiegen. Die Erlöse steigen um 9 Prozent von 492 TEUR auf 535 TEUR. Dies ist sowohl in den steigenden Mieten und Pachten (+24 TEUR), als auch in den steigenden Dienstleistungen für Fremde (+33 TEUR) begründet.

Die Aufwendungen steigen leicht auf 2,6 Prozent von 641 TEUR auf 658 TEUR. Dies liegt hauptsächlich an Dienstleistungen durch Dritte, die um 34 TEUR angestiegen sind. Alle anderen Aufwandspositionen sind dagegen eher rückläufig.

Das Objektergebnis verbessert sich von -162 TEUR auf -133 TEUR.

Stadthalle

Die Stadthalle konnte die Vermietungen leicht auf 66 Vermietungen (VJ 64) erhöhen und die Erlöse um 1,5 Prozent oder 9 TEUR verbessern. Während die Mieten und Pachten um 20 TEUR sinken, steigen die Erlöse aus Eigenveranstaltungen (33 TEUR) und kompensieren diesen Rückgang. Wie auch in den anderen Häusern steigen die Dienstleistungserlöse durch die neue Preisfestsetzung in der Weiterberechnung (+11 TEUR).

Die Aufwendungen sinken dafür um 5,5 % von 912 TEUR auf 862 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr sinken unter anderem die Personalkosten (-23 TEUR) und die sonstigen Aufwendungen (-21 TEUR).

Das Objektergebnis verbessert sich von -317 TEUR auf -257 TEUR.

Messe

Die Erlöse steigen deutlich um 7,2 % von 1.776 TEUR auf 1.905 TEUR, bedingt durch eine positive Entwicklung in der Vermietung und bei den Eigenmessen, sichtbar in der Position Mieten und Pachten mit einem Wachstum von 11,9 Prozent. Die Anzahl der Vermietungen sinkt leicht von 53 auf 51 Veranstaltungen.

Die Aufwendungen sinken um 4,6 Prozent von 1.880 TEUR auf 1.793 TEUR. Zurückzuführen ist dieser Rückgang hauptsächlich auf die sonstigen Aufwendungen (-74 TEUR), wobei sowohl die Energiekosten, als auch die Unterhaltsaufwendungen sich reduzieren.

Das Objektergebnis verbessert sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen von -206 TEUR auf 39 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Elbuenpark

Mit einer Erlössteigerung von 1,7 % verbesserte sich diese Sparte. Insgesamt steigen die Erlöse von 1.592 auf 1.616 TEUR. Ursächlich hierfür sind die Erträge aus der Geschäftsbesorgung, welche um 50 TEUR aufgrund der Weiterberechnung des Personals steigen. Weiterhin steigen die Dienstleistungserlöse um 21 TEUR. Die Erlöse und Mieten und Pachten sinken aufgrund geringerer Anzahl von Veranstaltungen im Jahrtausendturn.

Die Aufwendungen insgesamt sind stabil bei 1.382 TEUR. Während der Personalaufwand um 52 TEUR steigt, sinken die anderen Aufwandspositionen und neutralisieren diese Aufwendungen.

Das Objektergebnis verbessert sich um von 28 TEUR auf 232 TEUR.

IV. Liquidität, Vermögenslage und Investitionstätigkeit

a) Finanzlage, Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit und damit die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Unter Ausschöpfung aller möglichen Kostenoptimierungsmaßnahmen ist es der Gesellschaft gelungen, mit der in 2018 zur Verfügung gestellten Liquiditätshilfe in Höhe von 1.633 TEUR den Geschäftsbetrieb positiv zu entwickeln.

Für die 2010 errichtete weitere Messehalle (Leichtbauhalle) hat die Gesellschaft ein verzinsliches Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 950 TEUR erhalten. Die Rückzahlung über 15 Jahre erfolgt seit 2011. Im Betriebskostenzuschuss sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 146 TEUR enthalten.

Für die Finanzierung des Stadionneubaus wurde ein langfristiger Darlehensvertrag mit der Nord LB geschlossen, für den die Gesellschaft die Zins- und Tilgungszahlungen planmäßig geleistet hat. Nach Ablauf der Zinsbindung im Oktober 2016 wurde der Zinssatz bis Oktober 2026 festgeschrieben, die Annuität aber beibehalten, sodass zukünftig eine schnellere Tilgung des Darlehens erfolgt.

b) Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2018 wurden finanzielle Mittel auch aus den Vorjahren, die durch die Landeshauptstadt Magdeburg zur Durchführung dringend notwendiger Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gewährt wurden, vollständig verwendet und in Höhe von 100 TEUR als nicht rückzahlbarer Zuschuss bestätigt.

Mit diesen Mitteln wurden dringend notwendige Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in die Technik und Ausstattung der Veranstaltungshäuser der Gesellschaft durchgeführt sowie Technik und Mobiliar für Veranstaltungen angeschafft.

c) Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Absinken der Bilanzsumme um 1.319 TEUR auf 20.675 TEUR zu verzeichnen. Auf der Aktivseite resultiert das Absinken der Bilanzsumme u.a. aufgrund der höheren Darlehenstilgung bei den sonstigen Ausleihungen. Des Weiteren bestehen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Gesellschafter. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich dagegen um 338 TEUR erhöht.

Auf der Passivseite ist die deutliche Verbesserung der Eigenkapitalsituation durch das positive Jahresergebnis von 450 TEUR auf 4.003 TEUR hervorzuheben. Das Eigenkapital beträgt nun wieder mehr als 50 Prozent des gezeichneten Kapitals.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 5.011 TEUR.

d) Controlling

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen vorgenommen. Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter: Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (hier im Unterschied zum Anhang ohne Aushilfen) ist im Jahr 2018 stabil bei 65 Mitarbeitern gewesen.

Personalplanung: Aufgrund wachsender Aufgaben und des Ausscheidens von Mitarbeitern wird 2019 von einer steigenden Mitarbeiterzahl von 69 Mitarbeitern ausgegangen. Durch frühzeitige Einstellung neuer Mitarbeiter und einen fundierten Übergabeprozess soll dem drohenden Wissensverlust durch ausscheidende Mitarbeiter entgegengewirkt werden.

Ausbildung: Die Ausbildung wurde auf für die Gesellschaft vergleichsweise hohem Niveau mit 10 Auszubildenden in allen Ausbildungsjahren fortgesetzt.

V. Prognose der Leistungsentwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aus den Veranstaltungen in den von der MVGM betriebenen und vermarkteten Häusern generiert die Landeshauptstadt Magdeburg zusätzliche Kaufkraft, Medienreichweiten und Imageeffekte. Die Gesellschaft ist wichtiges Element des Stadtmarketings.

Die Struktur der Vermarktung von verschiedenen Veranstaltungshäusern unter einem Dach ist in der Anzahl deutschlandweit selten anzutreffen und bietet vielfältige Synergien und Potentiale. Das breite Spektrum wird auch in Zukunft zeigen, dass temporäre Negativentwicklungen in einzelnen Bereichen kompensiert werden können. Unabdingbar ist jedoch, die Veranstaltungsstätten in einem baulichen Zustand zu halten bzw. zu überführen, die eine Vermarktung ermöglicht.

Die Gesellschaft geht im Prognosezeitraum 2019 von positiven Rahmenbedingungen mit einem leichten Wirtschaftswachstum und einer guten Arbeitsmarktsituation in Deutschland aus. Aufgrund eines hohen Wettbewerbs in Magdeburg und der weiteren Region stellt die Vermarktung jedoch eine ständige Herausforderung dar.

Gesamtaussage:

Für das Geschäftsjahr 2019 wird aufgrund einer stabilen Veranstaltungsentwicklung eine gleichbleibende Erlöserwartung prognostiziert. Nach Abstieg des 1. FCM in die 3. Liga wird im Zuge einer höheren Anzahl von durchzuführenden Fußballspielen der Ausgleich an fehlenden Mieterlösen zum großen Teil durch Mehrerlöse aus dem Gastronomiebereich aufgefangen. Das Jahresergebnis wird aufgrund eines Instandhaltungs- und Investitionsprogramms und damit verbundener Erhöhung der Abschreibungen in Höhe von -97 TEUR erwartet. Ohne das Instandhaltungs- und Investitionsprogramm wäre das Betriebsergebnis positiv.

Risikomanagement

Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – in Kraft getreten. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr eine auf dieser Basis komprimierte Berichterstattung zu den Risiken in den Aufsichtsratssitzungen durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde an der Ausweitung der internen Berichterstattung durch die verantwortlichen operativen Einheiten an die Geschäftsführung gearbeitet und diese zum Jahresende in einem internen Risikobericht zusammengefasst.

Chancen

Die Entwicklung der Eventbranche mit tendenziell wachsender Bedeutung von Konzerten zur Erlösgenerierung und rückgängigen Tonträgervermarktungserlösen lässt auch für die MVGM eine positive Entwicklung im Konzertbereich realistisch erscheinen.

Weiterhin geht die Geschäftsführung von Potentialen für Veranstaltungen im Business- und Bankettbereich sowie bei Tagungen und Kongressen aus. Bei letzterem sind zu deren Aktivierung jedoch substanzielle Investitionen, wie die Modernisierung der Stadthalle, vorab notwendig.

Risiken

Ein Risiko aus der Kündigung von Verträgen zur Vermarktung der Veranstaltungsstätten wird nicht erwartet. Ausnahme hiervon stellt die mit der Modernisierung der Stadthalle verbundene Schließung von Juni 2020 bis Sommer 2023 dar. Hierdurch entfallen erhebliche Erlöse, aber auch Aufwendungen.

Ein Risiko der Gesellschaft liegt in möglichen über den vereinbarten Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüssen. Für 2019 gehen wir von gleichbleibenden Betriebskostenzuschüssen aus.

Auch unter der Annahme einer stabilen Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 26.04.2019 wurde die Sicherstellung der Liquidität der MVGM für das Jahr 2019 und 2020 verbindlich erklärt.

Generell stellt der permanent schwer planbare Anstieg der Kosten, insbesondere für Dienstleister wie Bewachung, Reinigung und Hilfspersonal, ein hohes Kostenrisiko dar.

Wie im Jahre 2013 im Zuge des Hochwassers nochmals deutlich geworden, besteht für die Gesellschaft auch ein Risiko aus Unwettersituationen, welche im betreffenden Jahr zu einer längeren Sperrung der Stadthalle und einer kurzfristigen Sperrung des Elbauenparks führten.

Magdeburg, 7. Juni 2019

Steffen Schüller
Geschäftsführer